

Der Handelsagent Anton Meuting

Auch Augsburger Stadtgeschichte hatte einen Auftritt unter den Neuerscheinungen des Instituts für Europäische Kulturgeschichte, präsentiert in der Stadtbücherei: Mark Häberlein und Magdalena Bayreuther stießen bei Recherchen zu Wirtschaftsbeziehungen in der Frühen Neuzeit auf den bis dahin unbekanntesten Augsburger Kaufmann und Agenten Anton Meuting (gestorben 1591). Wie die Fugger und der Augsburger Kunstagent Philipp Hainhofer war auch Meuting ein Platzhirsch im Geschäft mit den Reichen und Schönen seiner Zeit. Er hatte sich auf die Vermittlung von Luxusgütern an den spanischen Hof Philipps II. spezialisiert. Der Hunger der aufstrebenden Fürstentümer nach Wein, Gewürzen, Silber, Gold und edlen Stoffen war groß. Finanzkräftige Augsburger und Nürnberger Kaufleute hatten sowohl das Kapital als auch die Bezugsquellen, um den steigenden Bedarf zu stillen.

Meuting reiste zehn Mal zwischen dem bayerischen Fürstenhof, der zum habsburgischen Familiennetzwerk gehörte, und dem spanischen Hof in Madrid hin und her. Magdalena Bayreuther entdeckte ihn in spanischen Archiven, in denen er erstmals 1540 erwähnt wird. Seine Karriere dauerte 30 Jahre, in denen er außer als Händler für den bayerischen Herzog Wilhelm V. auch in geheimer diplomatischer Mission, nämlich in Sachen Brautschau am spanischen Hof, tätig war. Um 1570 sank sein Stern, als er wegen mangelnder Zahlungsmoral seiner fürstlichen Kunden in finanzielle Schwierigkeiten geriet. (*steps*)

i **Mark Häberlein/Magdalena Bayreuther: Agent und Ambassador. Der Kaufmann Anton Meuting.** Documenta augustana 23, Wißner-Verlag